

Meisterkurs Informationstechnik (Teil 1 + 2)

Kursinhalte

Die Teile I und II des Vorbereitungslehrgangs vermitteln die fachlichen- und fachtheoretischen Kenntnisse, die Sie als Meister auszeichnen. Als Meister im Informationstechniker-Handwerk sind Sie der Spezialist für multimediale Kommunikation, Bürosystemtechnik und die unterschiedlichen Anforderungen an die Netzwerkinfrastruktur Ihres Kunden.

Für die Vorbereitung der Meisterprüfung "Teil I und II" geht das etz verschiedene Wege. Zunächst werden die Grundlagen der verschiedenen Technologien in Intensiv-Seminaren wiederholt und gefestigt. Anhand umfassender praxisbezogener Kundenprojekte vermitteln wir Ihnen anschließend das Expertenwissen, das Sie als Meister auszeichnet.

In unseren Kundenprojekten liegt der Schwerpunkt vor allem auf

- Computersysteme, Netzwerke
- Mediensteuerungen
- Multimediavernetzung in der Unterhaltungselektronik
- Informations- bzw. Kommunikationstechnik
- Sicherheitssysteme installieren und entwickeln
- Service, Montage und Wartung
- Vertrieb, Verkauf und Koordination
- Netzwerkverwaltung / Betriebssysteme
- Kundenbetreuung

Durch die konkreten Handlungssituationen in Projekten erhalten Sie die Kompetenz, die sich auch in der neuen Prüfungsverordnung widerspiegelt. Die Ganzheitliche Qualifikation steht hier im Vordergrund.

Zulassungsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung Informationselektroniker (bisher Radio- und Fernsehtechniker, Büroinformationselektroniker), Elektroniker Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik, Kommunikationselektroniker*, Fachinformatiker* oder artverwandte Berufe. * Prüfungszulassung wird durch die Handwerkskammer Region Stuttgart erteilt.

Ziel:

Als Informationstechnikermeister/innen übernehmen Sie verschiedene Fach- und Führungsaufgaben. So führen sie Planungs-, Installations- und Reparaturarbeiten durch, leiten Fachkräfte, koordinieren die Arbeiten und üben Kontrollfunktionen aus. Sie erstellen Angebote und übernehmen hierbei sowohl die kaufmännische als auch die technische Kalkulation. Als Ansprechpartner/in für die Kunden sorgen Sie für eine termin- und fachgerechte Erledigung ihrer Aufträge. Ob als selbstständiger Inhaber eines Handwerksbetrieb, als IT-Fachmann eines Industrie-Unternehmens, oder als Fachhändler für Erzeugnisse der Informations- und Unterhaltungselektronik, Sie entwickeln die betrieblichen Grundsätze, bestimmen Art und Umfang der Investitionen, sind für die Personalauswahl verantwortlich und kontrollieren den wirtschaftlichen Erfolg des Betriebes. Da Sie mit ihrer Meisterprüfung auch die Berechtigung zur Ausbildung haben, wirken Sie in verantwortlicher Position bei der Ausbildung von Auszubildenden mit.

Vorkenntnisse:

Zulassungsvoraussetzung für die Meisterprüfung ist der erfolgreiche Abschluss einer Gesellenprüfung oder einer entsprechenden Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Wird die Meisterprüfung in dem Handwerk abgelegt, in welchem auch die

Ausbildung absolviert wurde, ist keine Berufstätigkeit nachzuweisen. Wird eine Berufsausbildung nachgewiesen, welche nicht der angestrebten Meisterprüfung entspricht, sind drei Jahre Berufstätigkeit nachzuweisen.